

hermann

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

10 OKT.

Sandow spielt im Menschenrechtszentrum // 17. Nacht der kreativen Köpfe // Intendant Hasko Weber im großen Interview // Mako75 im Piccolo // 5 Jahre Kneipenchor // Ina Brink erzählt Forster Tuchmachergeschichte // Die Art kommen nach Cottbus // 38. eG Juniors Trophy // 4 Seiten "tage & nächte"

Ausgabe 10/25 • kostenlos



ABI - UND DANN?

DUALES STUDIUM AN DER BTU!

**INFOVERANSTALTUNG | 22.11.2025 | 9:30-12:30 UHR |
BTU-ZENTRALCAMPUS IN COTTBUS**

www.b-tu.de/duales-studium

Ina Brink – Architektin, Autorin und Bewahrerin einer Tradition

Ina Brink, 1973 in Forst (Lausitz) geboren und aufgewachsen, ist Architektin, Autorin und Kunsthandwerkerin. Ihre Wurzeln liegen tief in der Geschichte der Stadt: Sie stammt aus einer Forster Tuchmacherfamilie, die ihr Handwerk fast 250 Jahre lang über sieben Generationen hinweg ununterbrochen ausgeübt hat – zuletzt auch ihr Vater, der bis 1990 in der Forster Tuchindustrie tätig war.

Früh entwickelte Ina Brink eine Leidenschaft für Gestaltung. Ein dreijähriges Studium des Schneiderhandwerks und Modedesigns im schweizerischen St. Gallen weckte ihr Interesse an Kleidung im Sinne gelebter Nachhaltigkeit – ein Thema, das sie seit mehr als anderthalb Jahrzehnten begleitet. Dabei begann sie, sich auch intensiv mit dem Schicksal ihrer eigenen Tuchmacher-Vorfahren zu befassen, insbesondere mit dem Lebensweg ihres Großvaters Willy Brink. Dieser war von 1924 bis 1972 als privater Tuchfabrikant in Forst tätig und hat nahezu das gesamte 20. Jahrhundert miterlebt.

Ihr Buch *Die Macher der Tuche* ist das Ergebnis dieser Spurensuche. Es basiert auf ausführlichen Gesprächen mit ihrem Vater Ulrich Brink (Jahrgang 1941), ebenfalls Tuchmacher und Textilingenieur, mit ihrem Onkel Dr. Eberhard Brink (Jahrgang 1938) sowie auf den schriftlichen und aufgezeichneten Lebenserinnerungen ihres Großvaters. Ergänzt durch mehrjährige Recherchen in Fachliteratur und eingebettet in die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Deutschlands, entstand daraus ein lebendiges Panorama der Forster Tuchmacherei über mehrere Jahrhunderte hinweg.

Dabei erzählt die Autorin mehr als eine Familiengeschichte. Sie verwebt das Aufblühen und Verschwinden des alten Handwerks aus Forst – einst als „Deutsches Manchester“ berühmt



Bildseiten 104-105, *Die Macher der Tuche*. Foto: Ina Brink

te Tuchmacherhochburg – mit dem Schicksal einer Tuchmacherfamilie. Alles begann mit Fäden, gewonnen aus Flachsfasern oder Schafwolle, die durch Kette und Schuss zu den ersten Tuchen der Welt verwoben wurden. Das Weben zählt zu den ältesten Handwerkskünsten der Menschheitsgeschichte. Ohne Gewebe gäbe es keine Kleidung – keine schützende zweite Haut, keinen Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und kein Symbol für gesellschaftlichen Status.

Am Beispiel ihrer Heimatstadt schildert Ina Brink eindrücklich, wie das alte Handwerk ganze Jahrhunderte prägte, bis es im 20. Jahrhundert durch Kriege, staatliche Repressionen und schließlich die Verstaatlichung in der DDR ins Wanken geriet. Nach 1989 verstummten die Webstühle, und die Tradition verschwand abrupt aus der Stadt.

Besonders bemerkenswert ist die künstlerische Gestaltung des Buches, in der sich Inhalt und Form durchdringen. Alles beginnt – wie auch in der Weberei – mit Fäden: Der offene Buchrücken ist mit einem roten Heftfaden gebunden, eine buchbinderische Umsetzung der Idee vom gesponnenen Faden als Grundlage jedes Gewebes. Passend dazu wurden die Buchumschläge und

Lesezeichen mit roten Nähten versehen. Das kräftige Backsteinrot, Sinnbild für die Forster Fabrikarchitektur, zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Werk.

Auch typografisch verweist das Buch auf die Tradition des Tuchmachens: Vertikale und horizontale Schrifanordnungen sind eine Allegorie auf Kette und Schuss – ohne ihr komplexes Verkreuzungssystem entsteht kein Gewebe. Vor jedem der 37 Kapitel findet sich neben einer Zeitangabe auch ein Zitat, das auf den folgenden Inhalt einstimmt. Darunter stehen in vertikal gesetzter Schrift Definitionen von Arbeitsschritten – von der Rohwolle bis zum fertigen Tuch. So kann der Leser den langen und aufwendigen Herstellungsprozess Schritt für Schritt nachvollziehen.

Darüber hinaus legt Ina Brink großen Wert auf eine umweltfreundliche Produktion: FSC-zertifiziertes Papier, ökologische Druckfarben und der Verzicht auf Laminierungen oder Folienverpackungen unterstreichen den Nachhaltigkeitsgedanken. Statt einer Plastikhülle wird das Buch in einer papierenen Schutztüte ausgeliefert – einem Lohnbeutel nachempfunden.

Am Ende des Buches spannt Ina Brink den Bogen zur Gegenwart: Sie plädiert für einen bewussten Umgang mit Kleidung und zeigt die Entdeckung einer „Langsamen Mode“ als Gegenentwurf zur schnellen Wegwerfmentalität der Fast Fashion. So wird *Die Macher der Tuche* zu einem Ausflug in die Welt der Tuchmacherei, einer Hommage an ein unverzichtbares Handwerk – und zugleich zu einem leidenschaftlichen Plädoyer für Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Zeitlosigkeit unserer kostbaren zweiten Haut, der Kleidung.

Mit diesem besonderen Zusammenspiel aus Forschung, Familiengeschichte, Gestaltung und Handwerkskunst überzeugt *Die Macher der Tuche* nicht nur inhaltlich, sondern auch ästhetisch. Im Juni 2025 wurde es deshalb von der Stiftung Buchkunst auf die Shortlist der Schönsten Deutschen Bücher 2025 in der Kategorie Sachbücher & Ratgeber aufgenommen.

Das Buch *Die Macher der Tuche* ist zum Preis von 55 Euro erhältlich und kann über die Webseite oder direkt per Mail bestellt werden. Eine öffentliche Buchvorstellung findet am Dienstag, den 21. Oktober 2025, von 18:00 bis 19:30 Uhr im BLMK – Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, Dieselkraftwerk Cottbus, statt. Weitere Termine können auf der Webseite in Erfahrung gebracht werden.

HSP ■

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

18. Okt. 2025: "Moldau-Express" - Mit Volldampf nach Prag (CZ) Ausflug: Verschiedene Stadtrundfahrten und -rundgänge oder Eisenbahn-Ausflug Zustiege: Cottbus, Calau, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda
29. Nov. 2025: "Advents-Express" zum Weihnachtsmarkt in Erfurt Ausflug: Dampfsonderzug Erfurt - Meiningen und zurück mit Besuch Dampfkloster Meiningen Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain und Falkenberg (Elster)
6. Dez. 2025: Bergparade in Freiberg oder Weihnachtsmarkt in Chemnitz Ausflug: Besuch des Straßenbahnmuseums in Chemnitz Zustiege: Cottbus, Calau, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda
13. Dez 2025: Zum Schlesischen Christkindelmarkt nach Görlitz Ausflug: Braumeistertour bei Landskron oder Stadtrundfahrt durch Görlitz und Zgorzelec (PL) Zustiege: Luckau-Uckro, Finsterwalde, Cottbus, Neuhausen, Spremberg und Weißwasser
Informationen und Fahrkarten: www.LDCEV.de , mail@LDCEV.de , bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)



www.inabrink.com

die.macher.der.tuche@gmail.com